

Richtung überhaupt gelten. Zur Abgabe eines Gutachtens in der Teplitzer Quellenfrage berufen, hat er seine Ansichten darüber in der Schrift: „Beantwortung der den Wassereinbruch auf der Victoriazsee bei Osseg und seinen Zusammenhang mit den Teplitz-Schönaauer Thermen betreffenden Fragen“ (Freiberg 1888) niedergelegt.

Ein hochverdienter Gelehrter, ein eifriger und liebenswürdiger Arbeitsgenosse schied mit Stelzner aus dem Leben, dem Alle, die ihm je näherzutreten oder seine wissenschaftlichen Werke zu benützen Gelegenheit hatten, stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

### Vorgänge an der Anstalt.

Die British Association for the Advancement of Science in London hat den Vicedirector der Anstalt, Herrn k. k. Oberbergrath Dr. Edmund Edlen von Mojsisovics zum correspondirenden Mitgliede gewählt.

### Eingesendete Mittheilungen.

**A. Bittner.** Revision der Lamellibranchiaten von Sct. Cassian.

Die Lamellibranchiaten der Sct. Cassianer Fauna nehmen sowohl in Hinsicht auf ihre Zahl als auch auf ihre Verbreitung und ihre verwandtschaftlichen Beziehungen zu anderen Triasfaunen einen hervorragenden Platz ein. Bereits Graf Münster zählt im Jahre 1841 nicht weniger als 73 Arten, die sich auf 18 Gattungen vertheilen, auf. Der zweite Bearbeiter der Fauna, A. v. Klipstein, kennt im Jahre 1845 die Gesamtzahl von 55 Arten in 16 Gattungen. Einige wenige Formen beschrieben später E. v. Eichwald und E. Cornalia, so dass die Anzahl der Arten sich auf ungefähr 132 belief, als Laube 1865 seine Neubearbeitung der Fauna begann. Laube reducirte diese Anzahl auf die Summe von 61 Arten, zu denen er 8 neue hinzufügte, so dass bei Laube 69 St. Cassianer Lamellibranchier figuriren, die sich auf 28 Genera vertheilen. Dazu kommen noch 3 von E. v. Mojsisovics beschriebene Daonellen und *Megalodon Cassianus R. Hoernes*.

Eine Revision der St. Cassianer Bivalven muss sich naturgemäss in erster Linie auf die neueste Arbeit, jene von Laube, stützen. Die Resultate einer solchen Revision sollen im Nachfolgenden in ähnlicher Weise, wie das seinerzeit (Verhandl. d. geol. R.-A. 1889, S. 159) für die Brachiopoden geschah, mitgetheilt werden.

### *Anatina.*

*Anatina gladius* Laube liegt gegenwärtig in sehr schönen, aus der Klipstein'schen Sammlung stammenden Stücken im kais. Hofmuseum. Die Art ist offenbar identisch mit Fr. v. Hauer's *Solen caudatus* von Raibl, wie schon Suess Jahrb. 1867, S. 568, vermuthet